

Orgelbau Kuhn „pfeift“ Corona etwas! *Dezember Special 2020!*

Corona prägt unser Dasein derzeit. Es vergeht kein Tag an dem wir nicht auf die eine oder andere Art und Weise mit Covid-19 konfrontiert werden. Sei es, weil wir jemanden kennen, der am Virus erkrankt ist, oder weil wir den mittlerweile vertrauten Geruch von Desinfektionsmittel einatmen.

Die Kombination aus Überdruß und Akzeptanz und im tiefsten Inneren der Wunsch nach mehr Leichtigkeit brachte unseren Werkstattleiter Christian Kroll dazu, eine besondere Idee mit unseren Lehrlingen aus dem 3. und 4. Lehrjahr zu entwickeln.

Die Aufgabenstellung an die Lehrlinge war:

„...entwerft und baut einen Desinfektionsständer in Form einer Pfeife!“



Und weil uns das Resultat so gut gefällt - der Prototyp gibt mittlerweile einen, zugegeben etwas bedrohlich klingenden Ton von sich - haben wir im Dezember unser Weihnachtsprojekt ins Leben gerufen!

Unseren ‚coronapfeifenden‘ Desinfektionsspender bieten wir in zwei Varianten zum Verkauf an. Und das Schöne dabei ist: Aus dem Erlös spenden wir pro verkaufter Pfeife CHF 100.- an die Caritas Schweiz für das Projekt [„Corona-Krise in der Schweiz – Unterstützung für armutsbetroffene Menschen“](#) (Details im Beiblatt).

Wir hoffen, mit unserem speziellen Desinfektionsmittelständer trotz der schwierigen Situation ein Lächeln auf die Gesichter zaubern zu können und gleichzeitig Menschen unterstützen zu können, die in diesen sehr schwierigen Zeiten Hilfe benötigen.

Ihnen wünschen wir besinnliche, schöne Momente zu **Weihnachten 2020**.
Achten Sie auf sich und bleiben Sie gesund.

Das Team von Orgelbau Kuhn

Produktbeschreibung



Variante 1: Theodora

Unser kleineres Modell ist aus Fichten- und Birnenholz gefertigt und auf einer stabilen Holzplatte befestigt um ein Umkippen zu verhindern. Als Tropfschutz dient ein lackiertes Brettchen ebenfalls aus Birnenholz. Das Modell kann mit oder ohne dem Desinfektionsspender erstanden werden, falls dieser schon vorhanden ist.

Höhe: 151 cm Tiefe: 38 cm

Breite: 16 cm

Preis ohne Spender: CHF 500

Preis mit Spender: CHF 700

Variante 2: Kuhnibert

Der grössere „Bruder“ ist ebenfalls aus Fichten- und Birnenholz auf stabiler Holzplatte. Zusätzlich besitzt dieses Modell auf der Rückseite ein Türchen zum Verstauen des Desinfektionskanisters zum Nachfüllen.

Höhe: 200 cm Tiefe: 44 cm

Breite: 20 cm

Preis ohne Spender: CHF 700

Preis mit Spender: CHF 900

Bestellungen unter Angabe des Modells unter office@orgelbau.ch oder unter +41 (0)43 843 45 50

Kurzbeschreibung



Corona-Krise: Zukunftsängste werden für viele Menschen zur schmerzlichen Gegenwart (Foto: Caritas Schweiz)

Luzern, November 2020

Corona-Krise in der Schweiz

Unterstützung für armutsbetroffene Menschen

Kontaktperson: Sara Tschopp, Tel. 041 419 24 63; E-Mail: stschopp@caritas.ch

Operative Leitung: Béatrice Kaeser, Tel. 041 419 24 62; E-Mail: bkaeser@caritas.ch

Corona-Krise in der Schweiz – Spürbar für alle, verheerend für Menschen am Existenzminimum

Die Corona-Krise ist über uns alle unerwartet hereingebrochen. Ein Virus legt unser tägliches Leben lahm, zwingt uns, zuhause zu bleiben und zu unseren Mitmenschen auf Distanz zu gehen.

Die Folgen der Corona-Krise sind nicht nur gesundheits- und wirtschaftspolitisch schwerwiegend. Sie bringt auch viele Menschen in existenzielle Notsituationen. In der Schweiz betrifft dies insbesondere Menschen, welche bereits zuvor mit einem Minimum an finanziellen Ressourcen leben mussten. Ihre Ungewissheit ist gross. Viele haben Angst ihren Job zu verlieren. Fest budgetierte Stundenlöhne fallen weg. Wer Arbeit auf Abruf leistet, erhält nun weniger oder gar keine Aufgebote mehr. Viele selbstständig Erwerbende bleiben auf ihren Fixkosten sitzen und müssen Rechnungen bezahlen, ohne ein Einkommen zu erzielen. Genauso wie Kleinbetriebe in Liquiditätsprobleme geraten, fehlt auch vielen armutsgefährdeten Familien das Geld, um ihre Rechnungen zu bezahlen. Für sie steht kein vom Finanzdepartement garantierter Kredit zur Verfügung. Familien und Alleinstehende mit Kleinkommen und einem Zuverdienst geraten innert kürzester Zeit in die Krise. Zukunftsängste werden für viele Menschen zur schmerzlichen Gegenwart.

Denn bereits zeichnet sich ab, dass viele Familien die Rechnung für den Arztbesuch nicht bezahlen können, da ihre Krankenkasse wegen der Franchise nicht dafür aufkommt. Sie erhalten bisher keine staatliche Hilfe dafür. Es ist daher davon auszugehen, dass diese Personen auf Behandlungen verzichten oder sich verschulden müssen. Ausserdem haben Familien und Einzelpersonen mit knappem Budget bereits bei kleinen Einkommenseinbussen Mühe, die Miete zu bezahlen. Der Bundesrat hat eine Fristenverlängerung für Zahlungsrückstände bei Mieten auf 90 Tage beschlossen, die finanziellen Sorgen werden so jedoch nur nach hinten verschoben.

Caritas ist für die Menschen da, die in dieser schwierigen Zeit auf Unterstützung angewiesen sind. Seit Beginn der Corona-Krise erhält Caritas Schweiz viele Anfragen von hilfeschendenden Familien und Alleinstehenden. Es sind Nachrichten wie diejenige einer Mutter von drei Kindern, alleinerziehend, die schreibt, dass sie ohne Geld dasteht und nicht mehr weiter weiss.

Nothilfemassnahmen – schnelle, unbürokratische Unterstützung

Caritas stockt als Nothilfemassnahme die finanziellen Kapazitäten der regionalen Caritas Organisationen auf, damit sie im Rahmen ihrer bestehenden Projekte insbesondere mehr finanzielle Unterstützungszahlungen an Betroffene tätigen können. Zentrales Instrument dafür ist die Soforthilfe der regionalen Caritas Sozialberatungsstellen. Menschen in Notlagen – unbeachtet von Religion, Ethnie und Weltanschauung – können sich an diese Stellen wenden, um Überbrückungs- und Finanzierungshilfe zu erhalten. Die Soforthilfe kommt dort ins Spiel, wo die Massnahmen der öffentlichen Hand und der Sozialversicherungen nicht greifen. Sie übernimmt keine Leistungen, die der Staat oder die Sozialversicherungen wahrnehmen müssten, kann diese aber gezielt ergänzen. Beispielsweise können im Rahmen der Sozialberatung die Kosten für dringende medizinische Behandlungen oder die kurzfristige Betreuung der Kinder übernommen werden.

Der bereits etablierte Vergabemechanismus der Sozialberatungsstellen ermöglicht unbürokratisch und schnell Hilfe zu leisten, stellt aber zugleich ein zielgerichteter und wirkungsvoller Einsatz der Unterstützung sicher. Darüber hinaus erhalten Menschen in Not bei den Sozialberatungsstellen fachlichen Rat. Die Beratungsdienstleistungen reichen vom Erteilen von Auskünften über psychosoziale Beratung bis hin zu Unterstützung bei Problemen mit Ämtern und Behörden.

Herzlichen Dank, dass Sie in dieser bewegten Zeit mit uns zusammen ein Zeichen der Hoffnung setzen.